

Einzelne Stimmen bisheriger Teilnehmer:

„Der oder mein Sinn, mich immer wieder für das Männerbiwak anzumelden, ist jeweils das Ein- oder Untertauchen in die Natur und im Besonderen in den Wald. Sich in zwei bis drei Tagen unter die einzigartigen und schützenden Baumkronen zu begeben, unter ihnen mit Tieren und Insekten ins „Gespräch“ zu kommen, verleiht meiner spirituellen Seite eine wirksame Kraft.

Zudem ist das Zusammensein mit Männern, mit ihren sehr individuellen Charaktereigenschaften, ein sich Wohlfühlen und gleichzeitig ein Entfliehen, das mit Humor und Leichtigkeit gewürzt ist. Das schamanische Spiegeln nach den Schwellengängen verleiht mir als Teilnehmer eine Perspektive, um genährt (im symbolischen und realen Sinn, über den Bauch) gestärkt in den Alltag zurückzukehren.“

Colin, Sozialpädagoge, Coach

Matthias macht wichtige Arbeit, er führt die Menschen an wunderschöne Orte in der Region und öffnet unprätenziöse Räume damit sich die Teilnehmer leichtfüßig und spielerisch mit ihren Fragen und Prozessen auseinandersetzen können. Mit seiner authentischen, natürlichen und erdigen Art holt er die Männer dort ab, wo sie sind und inspiriert sie ohne Druck, ihren Blick auf das zu lenken, was sich noch mehr zeigen möchte.

Matthias, Künstler, Grafiker, Veranstalter

„Wir übersehen in unserer künstlichen technischen und kulturellen Welt, die uns umgibt, leicht, dass wir immer noch Naturwesen bleiben.

Die Männerbiwaks haben es mir immer wieder auf neue und auch überraschende Art angeboten, durch das sich Hineinbegeben, das Eintauchen in die Natur des nahen Juras und des Sundgau mich als Naturwesen zu erfahren.

Eine klare, warme Nacht unterm Sternenhimmel, die tiefe Stille eines Morgens im Schnee, das minutenlange Beobachten des Laufs einer Ameise oder des Flugs einer Biene, das Vertiefen in die Muster einer Baumrinde, all dies hat es mir ermöglicht, bekannte und unbekannte Seiten der eigenen Persönlichkeit wie in einem Spiegel zu entdecken.

Unter der kundigen und einfühlsamen Anleitung von Matthias, nur nur wenige Schritte von Zuhause entfernt, konnte ich so Erfahrungen machen und frei mit anderen austauschen, die weit weg vom Selbstoptimierungswahn liegen und eine wohltuende Rückverbindung mit der Natur erlauben.'

Christoph, Chemiker

Für mich kommen die Stunden beim Männer Biwak einem Innehalten gleich. Einer Art Entschleunigung. Eine andere Aufmerksamkeit, der ich folge und die mehr mit Geschehen und sich führen lassen zu tun haben, als mit tätig und aktiv sein. Beim Naturgang, wenn ich ziellos durch den Wald und die Umgebung schlendere, genügt es zu erkunden, stehen zu bleiben, schauen, staunen, mich dem hingeben, was ich sehe, was sich vor mir zeigt. Diesen Raum immer wieder zu erkunden und ihn in allen Jahreszeiten ausbreiten zu lassen, ermöglicht mir Einblicke und einen Dialog zwischen dem was ich sehe, erlebe und dem, was in meinem Innern Resonanz gibt. Von dem her empfinde ich den Schwellengang als ein dichtes, wertvolles Konzentrat. Mich zieht es mich immer wieder in den Wald. Weil es für mich einer existenziellen Erfahrung gleichkommt, wie wenig es braucht gegenwärtig zu sein.....

Marc, im Sozialbereich tätig

Ich komme aus dem Biwak immer mit einem Gefühl der Leichtigkeit, Klarheit und inneren Ruhe.

Durch den Aufenthalt im Wald fühle ich mich sehr stark mit der Natur verbunden. Das erdet mich.

Als sehr bereichernd empfinde ich auch die Verbindung mit den Biwak-Kollegen und den Gedanken und Lebenserfahrungen, die ich mit der Gemeinschaft teilen kann. Die Stimmung erlebe ich als ernsthaft und fokussiert, wie auch humorvoll. Die von dir gewählten Themen schärfen das Bewusstsein für die Basis, jenseits den Oberflächlichkeiten des Alltags. Dieses Bewusstsein lässt einen die manchmal schwierigen Umstände des täglichen Lebens relativieren.

Markus, Personal-Trainer und Fitness-Instruktor.

